

## 2. Mose 4

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Und Mose antwortete und sprach: Aber siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören; denn sie werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen. **2** Da sprach der HERR zu ihm: Was ist das in deiner Hand? Und er sprach: Ein Stab. **3** Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde. Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zur Schlange; und Mose floh vor ihr. **4** Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz. Und er streckte seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde zum Stab in seiner Hand – **5** damit sie glauben, dass der HERR dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

**6** Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch. Und er steckte seine Hand in seinen Gewandbausch; und er zog sie heraus, und siehe, seine Hand war aussätzig wie Schnee. **7** Und er sprach: Tu deine Hand wieder in deinen Gewandbausch. Und er tat seine Hand wieder in seinen Gewandbausch; und er zog sie aus seinem Gewandbausch heraus, und siehe, sie war wieder wie sein Fleisch. **8** Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, so werden sie der Stimme des anderen Zeichens glauben. **9** Und es wird geschehen, wenn sie selbst diesen zwei Zeichen nicht glauben und nicht auf deine Stimme hören, so sollst du vom Wasser des Stromes<sup>1</sup> nehmen und es auf das Trockene gießen; und das Wasser, das du aus dem Strom nimmst, wird zu Blut werden auf dem Trockenen.

**10** Und Mose sprach zu dem HERRN: Ach, Herr, ich bin kein Mann der Rede, weder seit gestern noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knecht redest; denn ich bin schwer von Mund und schwer von Zunge! **11** Da sprach der HERR zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht stumm oder taub oder sehend oder blind? Nicht *ich*, der HERR? **12** Und nun geh hin, und *ich* will mit deinem Mund sein und dich lehren, was du reden sollst. **13** Und er sprach: Ach, Herr, sende doch, durch wen du senden willst! **14** Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Mose, und er sprach: Ist nicht Aaron, der Levit, dein Bruder? Ich weiß, dass *er* reden kann; und siehe, er geht auch aus, dir entgegen; und sieht er dich, so wird er sich freuen in seinem Herzen. **15** Und du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen, und *ich* will mit deinem Mund und mit seinem Mund sein und will euch lehren, was ihr tun sollt. **16** Und *er* soll für dich zum Volk reden; und es wird geschehen, *er* wird dir zum Mund sein, und *du* wirst ihm zum Gott sein. **17** Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen, mit dem du die Zeichen tun sollst.

**18** Und Mose ging hin und kehrte zu Jethro, seinem Schwiegervater, zurück und sprach zu ihm: Lass mich doch gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, dass ich sehe, ob sie noch leben. Und Jethro sprach zu Mose: Geh hin in Frieden!

**19** Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh hin, kehre nach Ägypten zurück; denn alle Männer sind gestorben, die nach deinem Leben trachteten. **20** Und Mose nahm seine Frau und seine Söhne und ließ sie auf dem Esel reiten und kehrte in das Land Ägypten zurück; und Mose nahm den Stab Gottes in seine Hand.

**21** Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du hinziehst, um nach Ägypten zurückzukehren, so sieh zu, dass du alle Wunder, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tust. Und *ich* will sein Herz verhärten, so dass er das Volk nicht ziehen lassen wird. **22** Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: Mein Sohn, mein erstgeborener, ist Israel; **23** und ich sage zu dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient! Und weigerst du dich, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ich deinen Sohn, deinen erstgeborenen, töten.

**24** Und es geschah unterwegs, in der Herberge, da fiel der HERR ihn an und suchte ihn zu töten. **25** Da nahm Zippora

einen scharfen Stein und schnitt die Vorhaut ihres Sohnes ab und warf sie an seine Füße<sup>2</sup> und sprach: Ein Blutbräutigam bist du mir! **26** Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie „Blutbräutigam“ der Beschneidung wegen.

**27** Und der HERR sprach zu Aaron: Geh hin, Mose entgegen in die Wüste! Und er ging hin und traf ihn am Berg Gottes und küsste ihn. **28** Und Mose berichtete Aaron alle Worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm geboten hatte. **29** Und Mose und Aaron gingen hin, und sie versammelten alle Ältesten der Kinder Israel. **30** Und Aaron redete alle Worte, die der HERR zu Mose geredet hatte, und er tat die Zeichen vor den Augen des Volkes. **31** Und das Volk glaubte; und als sie hörten, dass der HERR sich den Kindern Israel zugewandt und dass er ihr Elend gesehen habe, da neigten sie sich und beteten an.

#### **Fußnoten**

1. D.i. der Nil (so auch später).
2. W. berührte damit seine Füße.